



Am Dienstagvormittag wurden die Schüler von Hans-Georg Lambertz, Deutschlehrer Simon Hölzl und Schuldirektor Peter Renoth überrascht.



Mit ihrem Projekt hatten sie die Jury überzeugt, sodass jetzt die 30 Schüler in der ersten Juniwoche nach Berlin reisen dürfen. Fotos: cw

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“

8. Klasse des HLG gewinnt beim Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung

Die Klasse 8c des Hans-Leinberger-Gymnasiums (HLG) hat beim Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung den ersten Platz belegt. Mit dieser Nachricht wurden die Schüler gestern vom Leiter des Schülerwettbewerbs, Hans-Georg Lambertz, der aus Bonn angereist war, überrascht. „Was? Im Ernst?“, waren die ersten Worte, die den Schülern über die Lippen kamen. Sie dürfen im Juni mit ihrem Deutschlehrer Simon Hölzl eine Woche nach Berlin fahren.

„Ich hatte auch gar nicht damit gerechnet“, sagte Hölzl gestern zu seinen Schülern, als die sich nach der tollen Nachricht wieder beruhigt hatten. Als er vor einer Woche erfahren hat, dass die Klasse 8c mit

ihrer Einsendung zum Thema „Jugendparlament“ für den ersten Platz ausgewählt wurde, sei auch er komplett platt gewesen. 2300 Klassen haben an zwölf verschiedenen Themenbereichen gearbeitet und sich mit politisch aktuellen Themen auseinandergesetzt. „Dass wir gewonnen haben, ist der Wahnsinn.“

Die Klasse 8c hat sich über 40 Stunden dem Thema „Kinder und Jugendliche ins Parlament“ gewidmet und an sechs Infotafeln alle recherchierten Informationen zusammengetragen. Dafür haben sie die Vor- und Nachteile für die Stadt zusammengetragen und ein Jugendparlament in Schleswig-Holstein zu ihrer Arbeit befragt. „Die Schüler haben auch Umfragen in der Schule durchgeführt und Passanten in der

Altstadt zum Thema befragt“, sagte Hölzl. Sogar OB Alexander Putz musste zum Thema Stellung beziehen und die Frage beantworten, warum es in Landshut kein Jugendparlament mehr gibt.

Zum Ende der Projektarbeit beantworteten alle Schüler die Frage „Braucht es in Landshut wieder ein Jugendparlament?“ mit „ja“. Gemeinsam mit der Stadt sei nun die Idee entstanden, neben den Bürgerversammlungen in den Stadtteilen auch Jugendversammlungen zu veranstalten. Dort sollen auch Jugendliche Probleme ansprechen können. „Das Bewusstsein der Schüler, auch selbst aktiv zu werden, die Stimme zu erheben und kritisch zu sein, wurde durch den Wettbewerb auf alle Fälle geschärft“, sagte Hölzl.

„Um die Leistung der Schüler auch zu honorieren, dürfen die Erstplatzierten in der ersten Juniwoche nach Berlin reisen und im Kanzleramt die Bundeskanzlerin Angela Merkel kennenlernen“, sagte Lambertz. Ziel des Wettbewerbs sei es, einen Anreiz zu schaffen, Felder der politischen Bildung auch außerhalb des klassischen Lehrplans kennenzulernen.

Neben der Klasse 8c wurde auch die Klasse 10c mit einem Preis und Urkunden ausgezeichnet. Sie bearbeiteten das Thema „Hände weg vom Bargeld“ und belegten mit ihrer Einsendung den dritten Platz. „Ihr könnt stolz auf euch sein“, sagte Lambertz und überreichte den Klassensprechern 150 Euro für die Klassenkasse. -cw-